

Der Anbau von Biobaumwolle in Indien ist gefährdet

Heute stammen 80 Prozent der globalen Baumwollproduktion aus gentechnisch veränderten Sorten. Indien ist der wichtigste Produzent für Biobaumwolle. Der biologische Anbau ist jedoch stark rückläufig, weil die Verunreinigung mit GVO-Baumwolle ein grosses Risiko darstellt. Zudem ist GVO-freies Saatgut nicht mehr erhältlich. Das FiBL unterstützt deshalb indische Bauern, GVO-freie Sorten zu erhalten und zu verbessern.

Von der Baumwollpflanze zum T-Shirt



Blüte

1 Baumwolle wird aus den Samenhaaren einer Malvenart gewonnen, die sehr viel Wärme benötigt.



Reife Kapsel



Entkernung



Trennung von Samen und Fasern



Samen



Pressen der Fasern



Handernte



Sammelstelle

3 Nur ein Drittel der geernteten Kapseln besteht aus Fasern. Der Rest sind Samen, aus denen Speiseöl gewonnen wird.

2 Die Vegetationszeit der Baumwolle in Indien beträgt 9 Monate. Die Ernte erfolgt von Hand und dauert mehrere Monate.

5 30 Pflanzen benötigen etwa 6000 l Wasser und liefern 1 kg Baumwollfasern. Für ein T-Shirt werden etwa 500 g Baumwollfasern mit langen Fasern benötigt. Für eine Jeans braucht es 1 kg mittellange Fasern.



Spinnen



Weben

4 Die Fasern werden gesponnen und gewoben.

6 Baumwolle ist weltweit die wichtigste Faserpflanze und wird seit über 5000 Jahren genutzt. Die Anbaufläche beträgt 30 Mio. Hektar.



So werden Kreuzungen gemacht



Entfernen der männlichen Blühorgane



Kastrierte Blüte



Sammeln von Blüten mit frischem Pollenstaub



Bestäubung der kastrierten Blüten

Zur Saatgutproduktion von Hybridsorten wird jede Blüte abends von Hand kastriert und früh morgens mit dem entsprechenden Pollen der Vaterpflanze bestäubt.